

Höchberger Steinbruch, Würzburger Region

geschrieben von Uwe | 31. August 2026

Der Sandstein in Höchberg ist sehr feinkörnig und sehr fest. Die Nähe zu Würzburg, der kurze Zustieg und die Qualität der Boulder sorgen dafür, dass dieses Gebiet gut geputzt und gehackt ist.

Wir haben hier nur die klaren Linien beschrieben, und einfache Namen benutzt, die wir selbst vergeben haben. Es gibt unzählige Variationsmöglichkeiten und Definitionen, die wir in besonders lohnenden Fällen auch gerne noch in diesen Boulderführer einarbeiten. Bitte sendet uns Bilder und Informationen an us@solidrocx.com.



Zufahrt: Von der Autobahn A3 an der Ausfahrt 69 Würzburg/Kist Richtung Würzburg abfahren. Auf der A27 nach Höchberg und dort gleich die erste Ausfahrt rechts raus. Die Fasanenstraße bis zum Kreisverkehr und gerade über diesen in die Bürgermeister-Seubert-Straße.

Parkeplatz: In der Bürgermeister-Seubert-Straße ca. 400 Meter nach dem Kreisverkehr auf der rechten Seite. (49.78369, 9.86589)

Zugang: Der Weg zum Steinbruch beginnt am nördlichen Ende des Parkplatzes und ist ausgeschildert.



Block:

Rechte Wand

1) Nikolaushaus 3b

vom zentralen Einstiegstrittband linkshaltend auf den obersten Absatz

2) Quergang 5b

vom zentralen Einstiegstrittband rechtsansteigend queren zum obersten Absatz am rechten Wandende



Block:

Kleine Wand

1) Langer Weg 5c

quert von links nach rechts und ist erst zu Ende, wenn man ganz rechts auf der geputzten Oberkante steht

2) Kurzer Weg 5a

schöner Boulder, der sich den Quergang vom Langen Weg spart und sich nur dem Schlussproblem widmet



Block:
Kleine Wand

Der Ausstieg für beide Boulder ist gut geputzt und sehr interessant. Wer die Wurzel mitbenutzt macht es sich leichter, aber auch mit Wurzel ist der Boulder schön.



Fels:

Moosblock

1) Moosblockanstieg 2, sd 4a

am Riss auf das Band und anschließend links ausqueren

Der Sitzstart ist deutlich schwerer.



Fels:
Hauptmassiv

1) Mooswandtraverse 6a trav

Quergang von der linken Kante bis auf den Absatz rechts des kleinen Pfeilers

2) Mooswandkante 5c

vom Tritt rechts in der Mooswand (auf dem Bild links der Ziffer 2) an der Kante empor ohne den kleinen Pfeiler auf der rechten Seite



Fels:

Hauptmassiv

2) Mooswandkante 5c

3) Quergang

Der Quergang führt durch die ganze Wand bis auf das letzte Band ganz rechts (im Bild oberhalb der Ziffer 7)

4) Wandstruktur

Die Schwierigkeitsgrade von 3) und 4) sind uns nicht bekannt.

5) Erste Rissspur 5c, sd 6a

6) Zweite Rissspur sd 4b, def 6a

Der definierte Sitzstart wird ohne die Tritte rechts der Rissspur geklettert

7) Wändchen sd 4b

Sitzstart dicht rechts der Rissspur und im Rechtsbogen zum Ausstiegsgriff von 6) Zweite Rissspur

Die Boulder 4) bis 7) enden am letzten Griffband.



Fels:

Hauptmassiv

5) Erste Rissspur 5c, sd 6a

6) Zweite Rissspur sd 4b, def 6a

Der definierte Sitzstart wird ohne die Tritte rechts der Rissspur geklettert

7) Wändchen sd 4b

Sitzstart dicht rechts der Rissspur und im Rechtsbogen zum Ausstiegsgriff von 6) Zweite Rissspur

Die Boulder 6) und 7) enden an einer markanten Zacke im obersten Griffband (im Bild unterhalb der Ziffern 6, 7).



Fels:
Rampenblock

1) Kleines Ding 5a

Der Boulder startet an einer markanten Zacke (oberhalb der

linken Ziffer 1), quert leicht rechts abwärts, geht an der Kante hinauf und endet mit den Füßen auf dem Band rechts der Kante (unterhalb der rechten Ziffer 1).



Fels:

Lange Wand

1) Quergang

Der Boulder startet ca. 2 Meter links vom 2) Pfeiler und quert nach rechts bis zum Schluss des Boulders 3) Linker Bogen (siehe nächstes Topo)

2) Pfeiler 3b

Hangelriss hinauf bis die Füße auf dem Tritt unterhalb der

Ziffer 2 stehen.



Fels:
Lange Wand

1) Quergang

Der Quergang startet ca. 2 Meter links von 2) Pfeiler (siehe voriges Topo) und endet wie der Boulder 3) Linker Bogen.

3) Linker Bogen 4a

vom großen Tritt im keilförmigen Einschnitt linksansteigend zu
großem Tritt im tiefen Winkel

4) Rechter Bogen 3c

vom großen Tritt im keilförmigen Einschnitt rechtsansteigen
zum Ausstieg auf großem bewachsenen Absatz

